

Pressemitteilung

Nr. 251/2019

Kiel, 05.12.2019

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. 0431-988 1383

**SSW im Landtag**

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80

Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74

24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300

Fax (04 61) 144 08 305

E-mail: [landtag@ssw.de](mailto:landtag@ssw.de)

## SSW setzt sich erneut mit Haushaltsanträgen durch

Der Finanzausschuss des Landtags hat heute diversen SSW-Anträgen zum Haushalt zugestimmt. Hierzu erklärt der Vorsitzende des SSW im Landtag, Lars Harms:

Ich freue mich sehr, dass es uns erneut gelungen ist, einen SSW-Fingerabdruck auf den Haushalt der Landesregierung zu setzen. Das ist für eine Oppositionspartei alles andere als selbstverständlich und dokumentiert sowohl die gute Arbeit des SSW als auch die erfreuliche Tatsache, dass die Jamaika-Koalition sich konstruktiven Vorschlägen nicht verschließt.

Vor allem aber ist es gut für die Menschen im Land. Für die dänische Minderheit zum Beispiel, weil wir erreichen konnten, dass die Dansk Centralbibliothek im kommenden Jahr einen Zuschuss von 100.000 Euro für die Anschaffung eines neuen Bücherbusses erhält.

Oder für die nordische Zusammenarbeit, weil das Nordisk Informationskontor ab dem kommenden Jahr 10.000 Euro mehr bekommt, um gestiegene Personal- und Verwaltungskosten auffangen zu können.

Auch für den Palliativ- und Hospizverband haben wir uns vom SSW eingesetzt. Für die Errichtung von drei neuen Stellen sowie Sach- und Umzugskosten wird

das Land im kommenden Jahr 149.400 Euro und ab dem Jahr 2021 mit 126.700 Euro aufwenden. Das ist klasse, denn der Verband leistet großartige Arbeit.

Gute Nachrichten gibt es auch für den nicht weniger großartigen Verein „Zentrum für Selbstbestimmtes Leben“. Das Land wird die Selbstvertretung für Menschen mit Behinderung künftig mit 46.600 Euro fördern.

Ich bin mir sicher, dass diese Verbesserungen große Wirkung erzielen können. Denn sie ermöglichen mehr Pflege und Fürsorge, mehr Selbstbestimmung, mehr Kultur und Zusammenarbeit vor Ort. Und das ist so viel wichtiger als so manches Großprojekt.